

An sechs Fundorten wurden nur 4 Gallmückenarten gefunden (= 4,4 Prozent). Es waren: *Contarinia aequalis*, *Dasineura epilobii*, *D. rosaria* und *Macrolabis heraclei*.

An sieben Fundorten wurden ebenfalls nur 4 Gallmückenarten (= 4,4 Prozent) gefunden. Es waren: *Dasineura urticae*, *Drisina glutinosa*, *Harrisomyia vitrina* und *Jaapiella veronicae*. Die Gallmückenarten, welche nur an 1 bis 2 Fundorten festgestellt wurden, können wir als selten betrachten, an 3 bis 5 Fundorten als mittelecht und an 6 bis 7 Fundorten als sehr häufig vorkommende Arten in dem Gebiet des Harzes.

### Diskussion

Die gewonnenen Ergebnisse zeigen, daß der Harz zu den interessanten Gebieten der DDR gehört. Insgesamt wurden auf dem Gebiet der DDR 406 Gallmückenarten festgestellt — auf einer Fläche von 108,180 km<sup>2</sup> — während einer mehr als 100jährigen Periode. In der Umgebung von Allrode, auf einem kleinen Gebiet von ungefähr 30–35 km<sup>2</sup>, wurden 90 Gallmückenarten — das heißt ein Viertel der Gallmückenfauna der DDR — gefunden.

Einerseits war es sehr interessant, daß bei jeder Exkursion fast dieselbe Menge von Gallmückenarten gefunden wurde, zwischen 27 bis 46 Arten, durchschnittlich 35 Arten. Andererseits weist diese hohe Zahl der Gallmücken-

arten auf eine große Diversität der Landschaft hin, die bisher fast überhaupt nicht von negativen Einflüssen (Immisionen) der Umwelt betroffen ist.

Weil die Zahl der festgestellten Gallmückenarten sehr hoch war und weil bei jeder Exkursion immer neue Arten festgestellt wurden, kann man annehmen, daß in der weiteren Umgebung dieses Gebietes und in anderen Teilen des Harzes, besonders im Bodetal, weitere Funde von Gallmücken zu erwarten sind. Die Gallmückenart *Semudobia skuhravae* ROSKAM, 1977 ist neu für die Gallmückenfauna der DDR.

### Literatur

BUHR, H. (1964–1965): Bestimmungstabellen der Gallen (Zoo- und Phytocecidien) an Pflanzen Mittel- und Nordeuropas, 2 Bände. — Jena, 1572 S.

SKUHRAVÁ, M. (1986): Cecidomyiidae. In: Catalogue of Palaearctic Diptera, Vol. 4: 72–298. — Akadémiai Kiadó, Budapest.

### Anschrift der Verfasser:

Dr. M. Skuhrová, CSc., Enzyklopädisches Institut der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften, Praha 1 — Malá Strana, 118 000, Nerudova 21, ČSSR

Dr. V. Skuhrový CSc., Entomologisches Institut der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften, České Budějovice, 370 05, Branišovská 31, ČSSR

## TAGUNGSBERICHTE

### Bericht über die 2. Tagung des Arbeitskreises Fauna der DDR — Odonata

Für den 4. bis 6. September 1987 hatte der Arbeitskreis Odonata (AKO) zu seinem zweiten Arbeitstreffen nach Schlepzig/Unterspreewald eingeladen. 34 Libellenkundler aus 13 Bezirken der DDR waren gekommen. Das allein dokumentiert das gestiegene Interesse an der Libellenkunde in unserem Land.

Der Freitagnachmittag diente zunächst dem gegenseitigen Kennenlernen und zwanglosen Gedankenaustausch. Am Abend stellte H. DONATH in einem Lichtbildervortrag das Exkursionsgebiet Unterspreewald und seine Libellenfauna vor. Das Gebiet zeichnet sich durch naturnahe Fließgewässer und Waldgesellschaften sowie sehr wertvolles Überschwemmungsgründland aus. Die Eingriffe in der jüngsten Zeit (Bau von Fischteichen, Wasser- und Forstwirtschaft sowie Erholungswesen) konnten durch Natur-

schutzmaßnahmen abgeschwächt werden. Die Odonatenfauna hat sich erfreulicherweise seit den ersten Untersuchungen durch PFLANZ in den Jahren 1957/58 nicht wesentlich verändert. Noch immer sind solche bemerkenswerten Arten, wie *Calopteryx virgo*, *Stylurus flavipes*, *Ophiogomphus serpentinus*, *Aeshna viridis* und *Sympetrum depressiusculum* in diesem Gebiet anzutreffen.

Am Sonnabend standen zunächst die Vorträge auf dem Programm. Dr. W. ZESSIN (Schwerin) sprach über „Neue Meganeuridae und die Phylogenie der Meganisoptera“ Er stellte neue Funde vor (etwa 330 Millionen Jahre alt!) und wies darauf hin, daß sich jetzt die Entwicklung der Uribellen nahezu lückenlos verfolgen läßt. „Libellenfunde im Erzgebirge“ stellte T. BROCKHAUS (Karl-Marx-Stadt) vor. Besonders interessante Ergebnisse brachten die Untersuchungen der Hochmoore. *Somatochlora alpestris* ist ab 600 m über NN regelmäßig zu finden. Erstmals konnte auch *S. arctica* auf der DDR-Seite des Gebirges gefunden werden. Dr. J. MÜLLER (Magdeburg) gab eine Übersicht „Zum Vorkommen von *Somatochlora alpestris* und *Ceriagrion tenellum* in der DDR“ Auch

dieser Vortrag wurde lebhaft diskutiert, wobei die Ökologie der Arten und daraus resultierende Schutzmöglichkeiten im Mittelpunkt standen.

Über bedeutsame „Vorkommen von Fließgewässerarten bei Cottbus“ wurde von Fräulein I. HIEKEL (Cottbus) berichtet. Ein Bachsystem, welches von Grubenwasser aus dem Großtagebau Greifenhain gespeist wird, ist von allen bei uns vorkommenden charakteristischen Bacharten besiedelt. Besonders *Calopteryx virgo* und *Ophiogomphus serpentinus* zeigen hier eine optimale Entfaltung. Wohl einmalig ist das gemeinsame Vorkommen von *Cordulegaster boltoni* und *Gomphus vulgatissimus*.

Bei idealem Wetter konnte die Exkursion in das NSG „Buchenhain“ stattfinden. Die Führung hatte Herr PFLANZ (Lübben) übernommen. An einem Altwasser mit schönem Krebschenrasen flogen mehrere *Aeshna viridis*, auch eine Larve wurde gekeschert. An den Fließen waren u. a. *Calopteryx splendens*, *C. virgo* und *O. serpentinus* zu sehen. Larven von *Gomphus vulgatissimus* und beider *Calopteryx*-Arten wurden nachgewiesen. Das Gebiet hielt also, was es versprach!

Ab Abend folgte der Vortrag von A. ARNOLD (Leipzig) über „Ergebnisse einer Libellenmarkierung“. Die zahlreichen Möglichkeiten zur Kennzeichnung von Libellen und deren Aussagen für ethologische und ökologische Untersuchungen fanden breites Interesse. Zwei Vorträge (Prof. Dr. PETERS, Dr. ZIMMERMANN) mußten leider ausfallen. Der Lichtbildervortrag „Heimische Libellenarten“ von R. MAUERSBERGER (Berlin) war ein schöner Abschluß dieses Tages. Nahezu alle Arten unserer Fauna konnten in gelungenen Farbdias vorgestellt werden.

## BUCHBESPRECHUNGEN

**HRABÁK, R.: Kapesní atlas našich motýlů. [ ]**

Státní zemědělské nakladatelství ve spolupráci se Státním pedagogickým nakladatelstvím. — Praha, 1985.

[352 Seiten, 32 Schwarzweißfotos, 135 Farbfotos, Zeichnungen im einleitenden Textteil.] Preis: 45 Kčs.

Nach einigen einleitenden Bemerkungen zur Systematik (68 Familien der Lepidopteren werden genannt) folgen Hinweise zu Bau und Entwicklung der Schmetterlinge. Diese Erläuterungen werden sehr zweckmäßig durch Zeichnungen (z. B. verschiedene Formen der

Der Sonntagvormittag wurde schließlich zu einer zweiten Exkursion genutzt. Diesmal ging es per Kahn von Schlepzig nach Petkansberg. Landschaft und Landschaftsveränderungen wurden von den Teilnehmern aufmerksam studiert. Unterwegs konnten am Ufer Exuvien der Asiatischen Keiljungfer (*Stylurus flavipes*) gesammelt und u. a. *Somatochlora metallica* bei der Eiablage beobachtet werden. An einem Abflußgraben der Fischteiche flogen dann auch noch *Sympetrum depressiusculum* und *S. pedemontanum*.

Die Fahrt auf dem Kahn wurde auch genutzt, um die Fortführung der gemeinsamen faunistischen Tätigkeit zu diskutieren. Grundsätzlich wird eine Meßtischblattkartierung angestrebt, die aber dezentral (bezirkswise) zu leiten ist. In einer Artenkartei sollen besonders auch Daten zur Autökologie zusammengetragen werden. Das Sammeln von Belegen (Exuvien, Larven, Imagines) sollte nicht vernachlässigt werden. Wichtig ist es ganz besonders, zwischen bodenständigen Vorkommen und Gästen/Wanderern zu differenzieren. Als weitere Arbeitsgrundlage soll eine kommentierte Artenliste publiziert werden. Hinweise hierzu (z. B. Fundmeldungen der vom Aussterben bedrohten und stark gefährdeten Arten, Sonderdrucke von Publikationen) nimmt der Verfasser dankbar entgegen.

Der AKO hat gegenwärtig (Oktober 1987) 52 Mitglieder. Den vor uns stehenden Aufgaben können wir mit Optimismus entgegensehen. Für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Tagung haben wir uns besonders bei den Herren SCHADE (Leiter der Touristenstation Schlepzig) und PFLANZ zu bedanken. Die 3. Tagung soll im September 1989 in Karl-Marx-Stadt durchgeführt werden.

H. Donath

Schuppen, Gliederung der Flügel, des Körpers, Varianten von Fühlern und Gliedmaßen, Larven und Puppen, typische Formen von Vertretern einiger Familien) und durch Schwarzweißfotos (z. B. verschiedene Formen der Gelege, Larven beim Verpuppen, Falter beim Schlüpfen) ergänzt. Entsprechend der geographischen Ausdehnung der ČSSR werden natürlich auch einige Arten vorgestellt, die in unserem Gebiet nicht vorkommen. Dem allgemeinen Teil folgt die Vorstellung von 134 Arten. Die farbigen Abbildungen werden in einer ausgezeichneten Qualität wiedergegeben. Sämtliche Abbildungen (nur Imagines) sind Aufnahmen aus der natürlichen Umwelt, keine Präparate. Dieses Buch ist deshalb nicht nur interessant für jeden Naturfreund schlechthin, sondern sicher auch eine wertvolle Anregung für jeden Naturfotografen.

B. Heinze

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Donath Helmut

Artikel/Article: [Tagungsberichte. Bericht über die 2. Tagung des Arbeitskreises Fauna der DDR - Odonata. 33-34](#)